

Der «Ernst des Lebens» beginnt

Huttwil Falcons vor den Playoff-Halbfinals gegen Unterseen-Interlaken. Dank der grossartigen Leistung des EHC Brandis im zweiten Spiel des Viertelfinals sind die Falcons in den diesjährigen Playoffs angekommen. Das «Wachrütteln» in Hasle war notwendig. Denn im Halbfinal gegen den SC Unterseen-Interlaken beginnt definitiv der «Ernst des Playoff-Lebens.»

Sportchef Gregor Thommen und Coach Alfred Bohren waren sich einig. Die Falken spielten die ersten fünf Drittel des Playoff-Viertelfinals wie in der Qualifikation. Obwohl die Huttwiler diese souverän für sich entschieden, war ihre Leistung zumindest im Auswärtsspiel beim EHC Brandis während zwei Dritteln nicht gut genug. Es brauchte eine erhebliche Steigerung und eine Portion Glück, damit der Favorit das Spiel noch drehen konnte. Weil die Huttwiler die Intensität und die Emotionen auch ins dritte Spiel mitnahmen, war Brandis chancenlos. Der SC Unterseen-Interlaken ist jedoch eine Schuhnummer grösser. «Business as usual» wird gegen den SCUI nicht möglich sein. Zum dritten Mal hintereinander sind die Oberländer Halbfinalgegner der Falken. In der Saison 2007/08 schieden die Huttwiler nach drei hart umkämpften Spielen letztendlich klar und deutlich mit 0:3 aus. Und in der letzten Spielzeit fehlte dem Team des damaligen Coaches Stefan Gerber im Playoff-Final das

entscheidende kleine Quäntchen Kraft und Spritzigkeit, das es in den hart umkämpften Halbfinal-Spielen gegen die Unterseer zuviel verbraucht hatte. Zur Erinnerung: Wiki-Münsingen marschierte in seinem Halbfinal gegen den SC Lyss souverän in drei Spielen durch. Danach entschieden die Aaretaler den Final gegen die Falken in der Verlängerung des fünften und entscheidenden Spieles für sich.

«Wir werden möglichst viele unserer Prinzipien umsetzen», sagte Alfred Bohren im Vorfeld der Halbfinals. Unter Prinzipien versteht der Falken-Coach vor allem die Kontrolle des Spiels. Anders als noch unter Stefan Gerber zwingen die Huttwiler ihrem Gegner jeweils ihr Spiel auf. Mit ihrem kraftvollen Tempohockey bringen sie die meisten gegnerischen Teams spätestens im letzten Drittel in Schwierig-

keiten und provozieren so Fehler. Aber ohne Emotionen geht im Halbfinal nicht viel. Im Gegenteil! Das Spiel mit zu wenig Emotionen hätte bereits gegen Brandis gefährlich werden können. Spätestens im Halbfinal wäre dies tödlich. «Wir müssen die Zweikämpfe annehmen und gewinnen, dann kommen die Emotionen automatisch», fordert Bohren deshalb von seinem Team. Für Emotionen wird jedoch auch Unterseen sorgen. Seine wuchtige Spielweise garantiert gerade gegen die Huttwil Falcons emotionale, spannungsgeladene und für die Zuschauer äusserst attraktive Spektakel-Partien. Es wäre eine Überraschung, wenn die Serie nach drei Spielen bereits beendet wäre. bw

1. Playoff-Halbfinalspiel Huttwil Falcons – Unterseen-Interlaken heute Donnerstag, 20 Uhr, NSC Huttwil.



Die Spielweise von Unterseen garantiert gegen die Huttwil Falcons emotionale und für die Zuschauer äusserst attraktive Playoff-Halbfinalpartien.

Bild: M. Bieri